



## **THE BEAUTY AND THE BEAST ANITA ZIMMERMANN**

Samstag, 15. Februar 2020, 18 Uhr

Jeden Monat und immer nur am 15. präsentiert widmertheodoridis eine künstlerische Position aus dieser Gruppenausstellung, die sich der Porträtdarstellung widmet. Ausgehend von der Abbildung menschlicher Figuren und Gesichter greift 'The Beauty and the Beast' aktuelle Themen und Begriffe der zeitgenössischen Kunst, wie Repräsentation und Schönheitsideal, Verfremdung und Realität, Identität auf. Die Gruppenausstellung in der neuen Kleinstausstellungsfläche im HORST wird mit der letzten Präsentation am 15. August 2020 abgeschlossen.

Wovon erzählen Porträts? Wie sprechen wir über Bildnisse? Und wie verwandelt sich ein kleiner Raum wie der Horst in einen Raum, in dem Bild und Geschichte gleichberechtigt wahrgenommen werden? Porträts hinterlassen genauso wie Schriften Spuren, sind Zeugen der Vergangenheit. Maskierung und Idealisierung einer Person in Form von Standes- oder Rollenporträts können in Erscheinung treten. Im Porträt verständigt sich eine Person mit der Öffentlichkeit über ihre gesellschaftliche Rolle oder ihr Selbstverständnis. Auf diese Weise schreibt sich das Zeitalter, in dem das Porträt entstanden ist, in das Werk ein und rückt es damit für den heutigen Betrachter auf Distanz.

Könige tun es. Präsidenten tun es. Und Bischöfe tun es auch: sich porträtieren lassen!

2001 überreichte Lucian Freud Königin Elisabeth II. ein Porträtbild aus seiner Hand. Ein aussergewöhnliches Bild in vieler Hinsicht. Denn es war keine Kommission des Königshauses, sondern ein Geschenk des Künstlers für die königliche Kunstsammlung. Elisabeth II. hatte sich mit Freud auf ein Wagnis eingelassen. Denn eine Schönfärberei war von diesem Maler nicht zu erwarten. 'Ein äusserst kraftvolles Bild', war das Statement des Palastes. Ähnlich zurückhaltend war der Kommentar über Francisco de Goya's Bild als er 1800 die Königsfamilie von Carlos IV. malte. 2018 konnte Kehinde Wiley, ein Shooting-Star der Malerei, das Porträt von Barack Obama ausführen, der sich selber ziemlich erfreut darüber zeigte, wie Wiley die Schönheit, Gnade und Würde von Schwarzen auf eine herrschaftliche Art und Weise darzustellen vermochte. Trotz allen Vorgaben, die ein solcher Auftrag mit sich bringt, gelang es diesen Künstlern und vielen anderen auch, ihre persönliche Ansicht und somit den Zeitgeist mit ins Bild zu bringen.

1995 erhielt Anita Zimmermann vom Bistum St. Gallen den Auftrag, gleich drei Bischöfe zu malen: Joseph Hasler, Othmar Mäder und Ivo Fürer. Überraschend für Anita Zimmermann, aber vielleicht war es auch, weil sie dem bischöflichen Sekretär am überzeugendsten schien: "Ich glaube (!), dass ich die Richtige dafür bin!". Anita Zimmermann war in jener Zeit schon bekannt für ihre Porträts von St. Galler Persönlichkeiten aus dem aktuellen Tagesgeschehen, die in der Kunsthalle St.Gallen gezeigt wurden. Für die Bischofs-Porträts entschied sie sich, mit Eitempera zu malen – die klassische Technik in der Tafelmalerei. Das Format und der grüne Hintergrund waren vorgegeben – der Rest trägt die Handschrift der einzigartigen Anita Zimmermann.

Anita Zimmermann lebt und arbeitet in St. Gallen. Als Kulturvermittlerin hat sie den Projektraum Exex, das Ausstellungsforum \*5ünfstern und die Plattform Hiltibold mitbegründet. Sie wurde mehrfach für ihr Schaffen ausgezeichnet: 2018 Anerkennungspreis der Kulturstiftung des Kantons SG, 1993 und 2015 Anerkennungspreis der Stadt St. Gallen, 2006 Werkbeitrag des Kantons St.Gallen, 2017 Werkbeitrag der Stadt St. Gallen. 2011 realisierte sie die Brunnenskulptur für das Bundesverwaltungsgericht in St. Gallen. Als Leila Bock wirbelt Anita Zimmermann in St. Gallen und rief 2015 in St. Gallen den Geilen Block ins Leben. Dieses Ausstellungsformat wird dieses Jahr zum dritten Mal 2020 mit über 50 Künstlern in Arbon TG fortgesetzt. Aufsehen erregte sie 2018 mit 'Hock – der Hund von Leila Bock', einer fünf Meter hohen Styropor-Skulptur, mitten im Klosterviertel von St. Gallen. 2019 gestaltete sie für die Lienhard-Stiftung Degersheim den Kunstkalender.

Domicile:  
Hadlaubstrasse 112  
CH 8006 Zurich

[www.0010.ch](http://www.0010.ch)  
[mail@0010.ch](mailto:mail@0010.ch)

Showroom+Contact:  
Hörnlistrasse 1a  
CH 8360 Eschlikon